



# AT WORK

EINIGE EPISODEN AUS DER TÄGLICHEN PRAXIS BEI BOSKALIS



## SICHERHEIT AUF SEE: SAFETY OBSERVER INITIATIVE AN BORD DER ORANJE

Zur Erhöhung der Sicherheit an Bord der Oranje hat Kapitän Marco de Bruin mit der Einführung der Rolle des Safety Observer eine neue Initiative ins Leben gerufen. Damit soll ein tiefes Sicherheitsbewusstsein in den täglichen Arbeitsabläufen der Mannschaft verankert werden. Diese Rolle wird jeden Monat von einem anderen Mannschaftsmitglied übernommen, das aktiv zur Sicherheitskultur des Schiffes beiträgt. Zur Förderung des kontinuierlichen Lernens und des Wissensaustauschs erläutert Marco de Bruin den Zweck und die Ziele seiner Initiative, während die Mannschaftsmitglieder Joel Yuzon, Rocell Cadampog und Gilbert Rojas von ihren Erfahrungen aus erster Hand berichten.

Marco de Bruin, Captain TSHD Oranje:

**„ES IST EIN TEIL UNSERER DNA GEWORDEN.“**

Marco hat an der NINA Safety Leadership Expedition teilgenommen. „Ich wollte mich mit meiner Teilnahme an dem Kurs auf die Verbesserung der Sicherheit an Bord der Oranje konzentrieren und die gesamte Besatzung zur Mitarbeit ermutigen. Inspiriert durch die Diskussionen und die Herausforderung meiner Rolle als Sicherheitsverantwortliche, kam mir die Idee für die Rolle des Safety Observer.“

Nach dem Abschluss einer der ersten Sitzungen der Expedition stieß Marco wieder zur Mannschaft an Bord und begann eine Diskussion. „Ich habe das Thema Sicherheit erneut angesprochen, wengleich ich weiß, dass Diskussionen über Sicherheit und die Vielzahl von Regeln manchmal ermüdend sein können. Ich informierte die Mannschaft über meine Teilnahme an der Expedition und brachte meine Hoffnung auf ihre Unterstützung bei der Umsetzung der Initiative zum Ausdruck, denn ohne meine Mannschaft bin ich nichts.“

### UNBEHAGLICH BEIM SPRECHEN IN DER ÖFFENTLICHKEIT

Die Rolle des Safety Observers wurde im März 2022 an Bord der Oranje eingeführt. Jeden Monat übernimmt ein anderes Mannschaftsmitglied diese Rolle. „In der Regel sind es entweder ich oder der Chief Engineer, die über Sicherheit sprechen. Ich dachte aber, es wäre gut, jeden Monat ein Mannschaftsmitglied zum Safety Observer zu ernennen, um ein gemeinsames Sicherheitsbewusstsein >>>

bei allen Mitgliedern an Bord zu fördern.“ Am Anfang musste sich jeder an Bord an den neuen Ansatz gewöhnen, da es für viele nicht selbstverständlich ist, in der Öffentlichkeit zu sprechen. Aber jetzt haben alle die Initiative voll angenommen. „Es ist Teil unserer DNA geworden. Jeder weiß, wie wichtig es ist, über Sicherheitsprobleme zu sprechen.“ Am Ende eines jeden Monats fragt Marco die Mannschaft, ob sich jemand freiwillig für diese Aufgabe zur Verfügung stellen möchte. Wenn es keine sofortigen Freiwilligen gibt, wird eine vorgegebene Liste abgearbeitet. Die auf dieser Liste ganz oben stehende Person erhält dann die Rolle des Safety Observer für den nächsten Monat und der Zyklus geht weiter.

### **OFFEN FÜR JEDES MANNSCHAFTSMITGLIED**

Der Safety Observer wählt wöchentlich ein sicherheitsrelevantes Thema aus und übernimmt die Moderation der Toolbox-Meetings am Freitag. „Am Anfang haben wir Themen aus der bestehenden Fleet Toolbox verwendet, aber mit der Zeit haben wir angefangen, unsere eigenen zu entwickeln. Dieser kontinuierliche Prozess bezieht die Mannschaft aktiv mit ein. Ich ermuntere sie, Themen vorzuschlagen, die mit unserem Betrieb zu tun haben, und ihre Beobachtungen in Sicherheitsdiskussionen umzusetzen. Beispielsweise hatte Joel Yuzon ein Thema über kontaminierte Böden, das für die Gesundheit der Mannschaft von entscheidender Bedeutung ist.“

Wenn das Mannschaftsmitglied, das als Safety Observer fungiert, unsicher ist,

welches Thema es wählen soll, bietet Marco ihm eine Hilfestellung an. Ein junger Schweißer in der Ausbildung hat zum Beispiel kürzlich die Rolle des Safety Observers übernommen. Marco riet ihm, sich auf die mit seiner Aufgabe verbundenen Themen zu konzentrieren. „Zum Beispiel Schweißen, Heißarbeiten und Schneiden, so dass es für seine spezifische Arbeit relevant ist. Diese Rolle ist für alle zugänglich, auch für Auszubildende.“ Ein neues Mannschaftsmitglied wird die Rolle des Safety Observer nicht sofort übernehmen. Sie werden erst in die Rolle schlüpfen, nachdem sie ihre Kollegen ein paar Monate lang beobachtet haben. „Dank dieser Beobachtungszeit können sich das neue Mitglied und die bestehende Mannschaft besser kennen lernen.“ ■

**Joel Yuzon, Able Seaman:**

## **„WIR SIND WIE EINE FAMILIE UND PASSEN AUF EINANDER AUF.“**

**„In meiner Rolle als Safety Observer ist es meine Hauptaufgabe, dafür zu sorgen, dass es keine Zwischenfälle gibt. Generell schätze ich den Aspekt, meinen Kollegen behilflich zu sein und auf sie aufzupassen. Wir halten einander immer den Rücken frei und sind wie eine Familie, die aufeinander aufpasst“, sagt Joel begeistert. „Die Rolle des Safety Observer können Sie auch mit nach Hause nehmen und sie anwenden, um die Sicherheit Ihrer Familienmitglieder zu gewährleisten. Sie lässt sich auf jeden bei seinen täglichen Aktivitäten anwenden, was sie zu einer wertvollen Initiative macht.“**

### **VERBESSERUNG DER SICHERHEITSKOMMUNIKATION**

Als Safety Observer an Bord hat Joel seine Kommunikationsfähigkeiten verbessert, da er regelmäßig mit seinen Kollegen über Sicherheit spricht. „Meine Beobachtungen übermittle ich auf

höfliche Weise und Sorge dafür, dass meine Kollegen sie positiv aufnehmen. Die Pflege von Freundschaften und die Vermeidung negativer Einflüsse sind wichtig, und das habe ich erreicht, indem ich höflich war und freundlich auf sie zugegangen bin.“ Joel kommt zu dem Schluss, dass mit der Einführung der neuen Rolle des Safety Observer alle Kollegen im Laufe der Zeit stärker in das Thema Sicherheit eingebunden und aufmerksamer geworden sind. „Die Mannschaft ist jetzt bei Sicherheitsdiskussionen aufgeschlossener, weil sie versteht, dass einer von ihnen der nächste Safety Observer werden könnte. Dieses Bewusstsein hat zu einem stärkeren Engagement geführt, Sicherheitsfragen ernster zu nehmen.“

### **GEMEINSAME ENTWICKLUNG VON NEUEN IDEEN**

„Für mich als Able Seaman gehört es zu meiner Routine, Bodenproben zu nehmen. Beim Umgang mit potenziell kontaminiertem Boden achte ich darauf, die notwendige PSA zu tragen. Zusätzlich trage ich Schutzausrüstung wie

Augenschutz, Gesichtsschutz und undurchlässige Handschuhe, um mich vor potenziellen Gefahren wie Staub und Bodenkontakt zu schützen. Der Schutz unserer Gesundheit ist von entscheidender Bedeutung, da der Kontakt mit dem Boden zu verschiedenen Hautkrankheiten oder sogar zu Schlimmerem führen kann. Dieses Thema haben wir selbst in die Toolbox aufgenommen. Wir haben Schritt für Schritt dargelegt, welche Schritte befolgt werden müssen, um ein sicheres Ergebnis zu erzielen, Risikobewertungen durchzuführen und alles über diese Aufgabe zu dokumentieren. Wir müssen, um sicher zu gehen und unsere Gesundheit zu erhalten, unseren Teil dazu beitragen, indem wir auf uns selbst aufpassen und die Sicherheitsprogramme befolgen, die bereits an Bord installiert sind.“

Mannschaftsmitglieder, die als Safety Observer fungieren, müssen während eines Toolbox-Meetings keine neuen Ideen einbringen; sie dürfen alte Themen wieder aufgreifen. „Zur gleichen Zeit werden durch die Rolle des Safety Observer neue Ideen eingebracht“, sagt Joel. „Die Rolle des Safety Observer wird immer hilfreicher. Sie bietet das Potenzial, sich weiterzuentwickeln, und es können bessere Ideen entstehen. Die Fortsetzung dieser Initiative ist für sicherheitsrelevante Angelegenheiten von großem Nutzen. Sie sollte niemals enden.“ ■

**Rocell Cadampog, Second Officer & Safety Officer:**

## „DER SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG DER ROLLE DES SAFETY OBSERVERS IST DIE AKZEPTANZ.“

**„Der Safety Observer trägt die Verantwortung für das Erkennen von unsicheren Handlungen. Sobald der Safety Observer etwas entdeckt, meldet er es sofort entweder dem Safety Officer oder dem Dredge Master. Das Team arbeitet anschließend zusammen, um das Problem schnell anzugehen und zu lösen und auf die Beseitigung oder Verringerung der mit einer bestimmten Aufgabe verbundenen Risiken hinzuwirken.“**

### **ÄNDERUNG DER ARBEITSWEISE INITIIEREN**

Rocell erklärt, dass die einmonatige Tätigkeit als Safety Observer die Art und Weise verändert, wie man bestimmte Aufgaben auf sichere Weise angeht. „Wir waren sowieso schon auf Sicherheit bedacht, aber als diese Initiative begann, hat sie dazu beigetragen, die Bedeutung

des vorausschauenden Denkens noch stärker zu betonen, als es vorher der Fall war. Sie sind nun ein Vorbild für Ihre Kollegen, indem Sie ein sicheres Vorgehen demonstrieren. Sie führen Gespräche mit Ihren Kollegen, um sie zu ermutigen, Ihrem Beispiel zu folgen und einen sichereren Ansatz zu wählen. Wenn Ihre Kollegen der nächste Safety Observer werden, befolgen sie dieselben Praktiken oder verbessern sie sogar noch. Bei der Rückmeldung ist es wichtig, ein Gleichgewicht zwischen den positiven und negativen Aspekten herzustellen. Ganz wichtig ist, dass wir eine Vielzahl von Kulturen an Bord

*„Sie sind nun ein Vorbild für Ihre Kollegen, indem Sie ein sicheres Vorgehen demonstrieren.“*

haben, und jede Kultur hat einen anderen Ansatz. Mit Philippinern zum Beispiel versuchen wir, so höflich und positiv wie möglich zu sein, während man in der niederländischen Kultur lieber geradeheraus ist.“

### **ERFOLG DURCH AKZEPTANZ**

„Im Wesentlichen liegt der Schlüssel zum Erfolg der Safety Observer Rolle in der Akzeptanz“, schließt Rocell. „Wenn Sie diese Initiative von ganzem Herzen annehmen und sie an Bord umsetzen, wird sie sich auf eine sehr gute, positive Weise entwickeln und wachsen. Vielleicht erscheint es anfangs schwierig, als ob man einen anderen Job ausüben würde, denn als Ausbilder in einer Gruppe zu sprechen, war eine neue Erfahrung, an die niemand gewöhnt war. Aber im Lauf der Zeit wird die Tätigkeit als Safety Observer zu einer Chance für persönliches Wachstum.“ ■

**Gilbert Rojas, Bosun:**

## „JE MEHR AUGEN DA SIND, DESTO MEHR BEOBACHTUNGEN KÖNNEN GEMACHT WERDEN.“



**„Für uns hat diese Initiative insgesamt eine positive Wirkung. Sie eröffnet uns die Möglichkeit, uns selbst im Umgang mit Sicherheitsfragen zu schulen und dabei zu lernen, Risiken zu**

**erkennen und zu bewerten. Danach fokussieren wir uns auf die Kontrolle und die Empfehlung von Maßnahmen, um Risiken effektiv zu managen. Je mehr Augen da sind, desto mehr Beobachtungen können gemacht werden“, fasst Gilbert zusammen. „Was für den einen möglicherweise nicht als unsicher gilt, kann für einen anderen schon sein.“ Wenn Mannschaftsmitglieder eine unsichere Situation oder Ausrüstung beobachten, können sie sich sofort an den Safety Observer wenden. „So kann jeder leicht ein Wort über mögliche Sicherheitsprobleme ergreifen.“**

### **UMSTELLUNG VON MONATLICHEN AUF TÄGLICHE DISKUSSIONEN**

Die Mannschaft trifft sich nicht nur wöchentlich zum Toolbox-Meeting, sondern auch zum Safety Committee am Ende eines jeden Monats. „Alle Informationen über unsichere Situationen, die sich täglich ereignen, werden bei diesem Treffen besprochen.“ Das Team hat herausgefunden, dass die meisten Probleme bereits vor den Safety Committee-Meetings angesprochen werden. „Wir müssen nicht mehr bis zum Monatsende mit den Diskussionen warten. Es handelt sich um einen kontinuierlichen, tagtäglichen Prozess. Das bedeutet eine erhebliche Verbesserung!“ >>>



**ES WAGEN, EIN WORT ZU ERGREIFEN**

Nach zwei Jahren in der Rolle des Safety Observer traut sich jeder, seine Meinung zu sagen und fühlt sich wohl dabei, das Wort zu ergreifen, wenn es um Sicherheit geht. „Das haben wir dank dieser Initiative erreicht. Seit der Einführung der Rolle des Safety Observer an Bord der Oranje ist das Sicherheitsbewusstsein auf ein höheres Niveau gehoben worden. Jeder ist aufmerksamer in seiner Arbeitsweise und auch an seinen Arbeitsplätzen. Wenn unsere Mannschaftsmitglieder Safety Observer werden, dient das uns und stärkt unser Sicherheitsbewusstsein.“ ■


**Ein Fazit:**

# EIN SPÜRBARER WANDEL IN DIESER DENKWEISE

Als Marco die Mannschaft nach mehr als einem Jahr fragte, ob sie die Rolle des Safety Observers fortsetzen wollten, stimmten sie einstimmig zu. Sie stimmten einstimmig für die Fortführung der Initiative. „Wir sind nach wie vor aktiv beteiligt und tauschen regelmäßig neue Ideen aus, um das Sicherheitsbewusstsein an Bord zu verbessern. Jeder hört aufmerksam zu, denn er weiß, dass er der nächste Safety Observer sein könnte. Meiner Meinung nach hat es eine spürbare Veränderung gegeben. An Bord sind sich alle der Sicherheit bewusster und legen mehr Wert auf sie. Diese Denkweise ist ein wichtiges und positives Ergebnis. Jeder denkt mehr über Sicherheit nach. Ein großer Gewinn! Ich rate anderen Kapitänen oder sogar Projekten, diesen Ansatz auszuprobieren und ihn mindestens sechs Monate lang beizubehalten; sie werden merken, wie er hilft und die Sicherheit verbessert.“ ■

**AUCH IHRE ERFAHRUNGEN  
TEILEN IN NINA AT WORK?  
GERN!**

[NINA@boskalis.com](mailto:NINA@boskalis.com)

